

Niederschrift

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates am Dienstag,
15.06.2021, 17:00 Uhr, Wiefelstede in der Gaststätte "Spohler Krug", Wiefelsteder Str. 26,
26215 Wiefelstede

Anwesend:

Vom Gemeinderat

Ratsvorsitzender

Jens Nacke CDU

Ratsmitglied

Sylvia Bäcker	UWG	
Ralf Becker	UWG	
Timo Broziat	SPD	fehlt entschuldigt
Hartmut Bruns	FDP	
Heinz-Gerd Claußen	CDU	
Katharina Dierks	CDU	
Brigitta Fahnster	SPD	
Ralf Geerdes	SPD	
Lutz Helm	SPD	
Jan-Gerd Helmers	UWG	
Johann Klarmann	SPD	
Bernd Kossendey	CDU	
Enno Kruse	UWG	
Cornelia Kuck	B 90/Grüne	
Ralf Küpker	CDU	
Jens-Gert Müller-Saathoff	B 90/Grüne	
Sonja Niemeier	CDU	
Bärbel Osterloh	CDU	
Manfred Rakebrand	SPD	
Dennis Rohde	SPD	bis TOP 17
Kirsten Schnörwangen	CDU	
Siegfried Scholz	CDU	fehlt entschuldigt
René Schönwälder	Die Linke	
Dirk Schröder	SPD	bis TOP 17
Helmut Stalling	CDU	
Irmgard Stolle	SPD	
Günter Teusner	B 90/Grüne	fehlt entschuldigt
Jörg Max Thom	B 90/Grüne	
Jörg Weden	SPD	
Werner Wilde	LKR	
Karl-Heinz Würdemann	FDP	

Bürgermeister

Jörg Pieper

von der Verwaltung

Marco Herzog
Sigrid Lemp

Protokollführerin

Insa Borchers

Abwesend:

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ratsvorsitzender Nacke eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßt alle anwesenden Ratsmitglieder, Frau Fleig von der NWZ, Herrn Wittig vom Wiefelsteder und alle Besucher. Er gratuliert allen Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag hatten.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ratsvorsitzender Nacke stellt fest, dass mit der Einladung vom 04.06.2021 ordnungsgemäß zur heutigen Sitzung geladen wurde.

Bürgermeister Pieper stellt die Anwesenheiten fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird seitens des Ratsvorsitzenden Nacke festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ratsvorsitzender Nacke berichtet, dass sich in die Einladung der Fehlerteufel eingeschlichen habe. Der Tagesordnungspunkt 8 müsse lauten „Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde“. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Alsdann wird die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung festgestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge auf Behandlung von Tagesordnungspunkten im nichtöffentlichen Teil der Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 19.04.2021

Die Niederschrift wird einstimmig mit 2 Enthaltungen genehmigt.

7. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

8. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten in der Gemeinde

9. Annahme einer Sachspende für die Kindergärten in der Gemeinde Wiefelstede 2021 Vorlage: B/1797/2021

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Sachspende „2.000 Corona-Lolli-Tests“ für die Kindergärten in der Gemeinde Wiefelstede im Wert von ca. 5.700,00 Euro anzunehmen.

10. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.10.2020 "Maßnahmen zum Klimaschutz" Vorlage: B/1697/2020

Ratsmitglied Müller-Saathoff berichtet, dass das Klimaschutzpaket für das Gebiet Grote Placken seinerzeit bedauerlicherweise abgelehnt wurde. Auch auf das Blockheizwerk habe man sich nicht eingelassen. Er betont, dass die Gemeinde bezüglich des Klimaschutzes noch lange nicht auf dem grünen Zweig sei. Dem Klimaschutz und somit einem Klimaschutzbeauftragten müsse man hohe Priorität einräumen. Es müsse konsequenter auf Wasserverbrauch, Düngung, Verkehr und Ressourcennutzung geachtet werden. Bislang werde in der Gemeinde im Stil der letzten Jahrzehnte gebaut. Bauanwärter würden durchaus in ein ökologisches Bauen investieren.

Ratsmitglied Schönwälder schließt sich seinem Vorredner an. Man müsse klimapolitisch nach vorne gucken. Man müsse eine fortschrittliche Gemeinde werden. Wer A sage, müsse auch B sagen, somit werde er für die hohe Priorität des Klimaschutzes sowie für die Einstellung eines Klimaschutzbeauftragten stimmen. Sollten der Gemeinde die personellen Ressourcen nicht zur Verfügung stehen, müsse hier nachgebessert werden. Die Gemeinde Bad Zwischenahn habe auch einen Klimaschutzbeauftragten eingestellt.

Ratsmitglied Claußen hält den Klimaschutz auch für sehr wichtig, jedoch sei der jetzige Zeitpunkt, in dem das Baumaterial so drastisch teuer geworden ist, nicht der richtige, um den Bauwilligen weitere Auflagen zu machen, die das Bauen verteuern. Bad Zwischenahn habe deutlich mehr Einwohner. Da sehe er die Notwendigkeit eines Klimaschutzbeauftragten eher erfüllt.

Alsdann ergeht mit einer Enthaltung einstimmig folgender Beschluss:

a) Der Rat der Gemeinde Wiefelstede erkennt den Klimaschutz als hohe Priorität an.

c) Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Wiefelstede zu stellen, um in der Folgezeit innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren ein Klimaschutzkonzept zu erstellen.

**11. Antrag auf Beitritt der Gemeinde Wiefelstede zum Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V."
Antragsteller: BUND Kreisgruppe Ammerland
Vorlage: B/1705/2020**

Ratsmitglied Becker erläutert, dass jetzt, nachdem gerade die Gemeinden Rastede und Bad Zwischenahn durch die massiven Regenfälle so stark betroffen waren, die Zeit gekommen sei, zu handeln. Diese Unwetter seien bereits Folgen der Klimaerwärmung und es sei höchste Zeit, etwas für den Klimaschutz zu unternehmen. Man soll dem Klimabündnis beitreten, auch wenn es vielleicht an mancher Stelle ein wenig unbequem werden könnte. Der Beitritt heiße nicht, dass gleich Maßnahmen erfolgen werden. Diese Mitgliedschaft diene auch zur Information.

Ratsmitglied Kuck unterstützt die Aussagen von Becker. Der Beitritt sei ein Schritt in die richtige Richtung. Jedoch sei der Beitritt kein Ablassbrief für die Gemeinde. Damit seien noch keine Maßnahmen ergriffen.

Ratsmitglied Bruns erwidert, dass man auch eine andere Sicht auf die Dinge haben könne. Es gehe darum, welche Aufgaben die Gemeinde habe. Müsse die Gemeinde einen Verein unterstützen? Unstrittig sei, dass 165,00 Euro Mitgliedsbeitrag der Gemeinde nicht „weh tun“. Es gehe ihm nicht um die Sache an sich, nur einer Mitgliedschaft im Verein stehe er skeptisch gegenüber.

Ratsmitglied Geerdes teilt mit, dass er den Antrag unterstützen werde. Der BUND nehme eine Aufgabe in die Hand und bündele diese. Für die Gemeinden sei der Verein eine sehr gute Quelle für Informationen. Offensichtlich stehen der Gemeinde jedoch die wirtschaftlichen Interessen im Vordergrund.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass hier offensichtlich ein Missverständnis vorliege. Es handle sich bei dem Bündnis um einen eigenständigen Verein. Der BUND sei nicht Mitglied des Vereins „Kommunen für biologische Artenvielfalt e.V. Der Verein sei ein Zusammenschluss von Kommunen.

Ratsmitglied bittet darum, die beiden Beschlussvorschläge einzeln abstimmen zu lassen.

Ratsvorsitzender Nacke, schlägt vor, die vorgeschlagene Negativformulierung im Beschlussvorschlag zu ändern und lässt getrennt abstimmen.

Alsdann ergehen folgende Abstimmungsergebnisse:

zu a) 16 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

zu b) 27 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

- a) Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, dem Antrag auf Unterzeichnung der Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ und Beitritt zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ e.V., welcher mit einer kostenpflichtigen Mitgliedschaft verbunden wäre, zu entsprechen.
- b) Die Mitarbeit im Projekt „Eigene Vielfalt – Gemeinsam zum Biotopverbund mit Naturschutz und Landwirtschaft“ und ggf. weiterer Projekte und Arbeitskreise wird dem BUND, Kreisgruppe Ammerland in Aussicht gestellt.

12. Antrag der SPD-Fraktion vom 25.02.2021 auf Erhöhung der durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit der Gleichstellungsbeauftragten von 5,0 auf 7,5 Stunden
Vorlage: B/1751/2021

Ratsmitglied Stolle führt aus, dass man in der Ratssitzung von Dezember durch den Bericht der Gleichstellungsbeauftragten Inna Bullert erfahren habe, wie vielfältig deren Aufgabengebiet sei. Dieses Spektrum sei in der bisherigen Arbeitszeit nicht zu bewältigen. Deshalb begrüßt sie die positive Resonanz auf den von der SPD gestellten Antrag. Sie wünscht Frau Bullert für die Zukunft viel Kraft und Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

Ratsmitglied Dierks berichtet, dass ihre Partei die Empfehlung positiv begleiten werde. Sie bedankt sich bei Frau Bullert für die tolle Arbeit die sie geleistet hat und wünscht ihr für die weiteren Aufgaben viel Erfolg.

Seine Partei werde dem Antrag zustimmen, so Ratsmitglied Becker. Sicherlich sei in der nächsten Ratsperiode noch bei den Stunden nachzubessern, weil die Integrationsarbeit einen immer größeren Anteil an den Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten habe.

Ratsmitglied Kuck unterstützt die Aussagen von Herrn Becker. Sie habe sich in der Vergangenheit mehrfach von der guten Arbeit von Frau Bullert überzeugt. Es sei absehbar, dass die Gleichstellungsbeauftragte in Zukunft noch mehr gefordert sein wird. Man müsse das Thema in der nächsten Zeit wieder aufnehmen.

Ratsmitglied Müller-Saathoff schließt sich den Vorrednern an. Er berichtet, dass seine Partei bereits im Jahr 2018 einen Antrag auf Erhöhung der Stunden von 5 auf 10 Stunden gestellt habe. Dieser sei damals abgelehnt worden. Daher freue er sich, dass dieser Antrag positiv begleitet werde, auch wenn er die Stundenzahl für einen Kompromiss hält. Für die Zukunft wünscht er sich von der Gleichstellungsbeauftragten mehr Berichte.

Ratsmitglied Würdemann begrüßt den Antrag. Frau Bullert habe in den letzten Jahren viel Arbeit geleistet. Die Stundenerhöhung sei eine Würdigung der Arbeit.

Die Erhöhung der Stunden sei ein richtiger und wichtiger Schritt in die richtige Richtung, so Ratsmitglied Schönwälder. Jedoch halte er die Erhöhung auf 7,5 Stunden nur für einen Zwischenschritt.

Ratsmitglied Bruns hofft, dass in naher Zukunft keine weitere Stundenerhöhung erforderlich ist. Die derzeitige Situation sei im hohen Maße auch Corona geschuldet. Viele Kontakte seien auf der Strecke geblieben. Nun werde sich die Situation entspannen. Da müsse sich auch jeder

an die eigene Nase fassen und wieder mehr Engagement zeigen bei z.B. Nachbarschaftshilfe usw.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, die durchschnittliche regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit der Gleichstellungsbeauftragten ab dem 01.01.2022 von 5,0 auf 7,5 Stunden zu erhöhen. Entsprechende Finanzmittel sind ab dem Haushaltsjahr 2022 bereitzustellen und der Stellenplan ist dahingehend anzupassen.

13. Neubau einer Kindertagesstätte in Metjendorf Vorlage: B/1758/2021

Ratsmitglied Kuck erklärt, dass man nur Geld spare, indem man es nicht ausgibt. Der Bau einer zusätzlichen Gruppe koste auch zusätzliches Geld. Unter dem Aspekt, dass man den zusätzlichen Raum in Metjendorf eventuell für die Hortbetreuung nutzen könne, werde sie dem Antrag jedoch zustimmen.

Unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit mache es Sinn, die Kita direkt für 6 Gruppen zu bauen, so Schönwälder. Er unterstütze den Antrag.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

- a) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Errichtung einer neuen sechsgruppigen Kindertagesstätte in Metjendorf in den Jahren 2021/2022 wie in der Sitzung des Ausschusses für Generationen und Soziales am 10.05.2021 dargestellt. Die zusätzlich notwendigen Haushaltsmittel werden im Haushalt für das Jahr 2022 bereitgestellt.**
- b) **Die Verwaltung wird beauftragt, alle für die Durchführung der Maßnahme notwendigen Schritte (Antrag auf Baugenehmigung, Vorbereitung der Ausschreibung, ...) zeitnah vorzubereiten und mit der Maßnahme zu beginnen, sobald die Voraussetzungen (Stand der Bauleitplanung) hierfür gegeben sind.**

14. Sanierung Mehrzweckgebäude Gristede; hier: Maßnahmebeschluss Vorlage: B/1765/2021

Ratsmitglied Bruns berichtet, dass das Gebäude eine große Bereicherung für den Ort Gristede sei und macht Werbung für die Gristeder Vereine. Ihm sei klar, dass es ein großer Geldbetrag sei, der für die Sanierung aufzuwenden sei, dennoch hofft er auf einen positiven Beschluss.

Ratsmitglied Niemeier schließt sich dem Vorredner an und teilt mit, dass die CDU der Vorlage zustimmen werde. Die Notwendigkeit der Sanierung sei gegeben. Schade sei, dass die Baukosten so explodieren. Sie bedankt sich bei all den ehrenamtlichen Helfern aus Gristede.

Das Gebäude sei in die Jahre gekommen, so Ratsmitglied Becker. Auch seine Partei werde dem Antrag zustimmen.

Ratsmitglied Müller-Saathoff schließt sich seinen Vorrednern an. Er ist erfreut darüber, dass bei dieser Maßnahme so viele Fördermittel in Anspruch genommen werden können.

Ratsmitglied Weden berichtet, dass die Entwicklung dieses Projektes viel Spaß gemacht habe. Es haben viele konstruktive Gespräche stattgefunden. Im kommenden Jahr werden auf die Gemeinde noch viele Aufgaben zukommen.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt vorbehaltlich der Finanzierbarkeit die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen der Dusch- und Umkleibereiche im Erd- und Dachgeschoss sowie des Gemeinschaftsraumes im Dachgeschoss im Mehrzweckgebäude Gristede gemäß der in der Beratungsvorlage mit der Vorlagen-Nr. B/1765/2021 inkl. Anlagen dargestellten Fassung.

15. Anfragen und Anregungen

15.1. Nachmittagsbetreuung in Metjendorf

Ratsmitglied Müller-Saathoff erkundigt sich, wie die Nachmittagsbetreuung in Metjendorf geregelt werde. Die Beschulung finde nur bis 14.45 Uhr statt.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass die Organisation des Ganztages eine schulinterne Angelegenheit sei. Die Ganztagschule sei Landesaufgabe, die auch vom Land Niedersachsen zu finanzieren sei. Eine Reduzierung der Finanzierung könne nicht unmittelbar dazu führen, dass die Gemeinde hier einspringe. Die Gemeinde sei hier nicht der richtige Ansprechpartner.

15.2. Raumnutzung Aufstellungsversammlungen

Ratsmitglied Müller-Saathoff erkundigt sich, ob die Parteien für die bevorstehenden Aufstellungsversammlungen die Räume der Schule nutzen können.

Bürgermeister Pieper antwortet, dass die Nutzung der Räume so erfolgen solle, wie es im Vorfeld besprochen wurde. Die angekündigte Witterungslage dürfte dieses auch zulassen.

15.3. Schwimmkurse

Ratsmitglied Bruns erkundigt sich nach der Auslastung der Schwimmbäder und ob die entfallenen Schwimmkurse in der nächsten Zeit nachgeholt werden.

Bürgermeister Pieper erwidert, dass etwa 80 Kinder auf der Warteliste standen, die das Seepferdchen machen möchten. Schon bevor die Öffentlichkeit das Bad nutzen konnte, wurden Schwimmkurse für bis zu 5 Kinder je Kurs angeboten, um den Rückstau abzubauen. Inzwischen haben 45 Kinder die Kurse besucht. Man möchte den öffentlichen Badebetrieb nicht noch weiter reduzieren, indem Bahnen gesperrt werden. Die Verwaltung habe auch schon andere Anfragen abgelehnt, die auf die Zuweisung weiterer Bahnen für einen Verein abziel-

ten. Es gebe leider nur begrenzte Möglichkeiten zum Nachholen, das Ziel werde aber nach wie vor verfolgt.

16. Einwohnerfragestunde

Herr Krass erkundigt sich, ob die Öffnungszeiten des Freibades nochmal überdacht werden sollten. Derzeit sei das Bad in den Mittagsstunden geschlossen.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass in dieser Zeit bislang die Schwimmkurse stattfinden. Diese könnten nicht in der regulären Öffnungszeit abgehalten werden. Wenn die Warteliste abgearbeitet ist, werde der Normalbetrieb wieder aufgenommen.

17. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ratsvorsitzender Nacke schließt die öffentliche Sitzung um 18.15 Uhr und bedankt sich bei allen Teilnehmern, bei Frau Fleig von der NWZ sowie bei Herrn Wittig vom Wiefelsteder für ihre Teilnahme.

gez. Jens Nacke
Ausschussvorsitzender

gez. Jörg Pieper
Bürgermeister

gez. Insa Borchers
Protokollführung